

# Heidebad sucht Hilfe bei 300.000-Euro-Sanierung

Umfangreiche Arbeiten sind nötig, die noch bis 2024 andauern werden. Helfer bekommen eine Fliese

**Kevin Kretzler**

**Iserlohn.** Lärm ist im Heidebad in Iserlohn nicht ungewöhnlich. Aber ohne Gäste auf dem Gelände? Das nicht. Seit Donnerstag wird hart geschuftet und mit Bohrern die Fliesen im Schwimmbecken runtergeholt. Grund sind umfangreiche Sanierungsarbeiten, die 300.000 Euro kosten sollen. Beim Blick ins leere Becken zeigt sich auch, wie dringend das nötig ist.

Dass einige Fliesen eine ganz andere Farbe haben und über die Jahre bereits schon mal ausgetauscht wurden, fällt schnell auf. Die einen oder anderen Risse sind erst beim genauen Hinschauen sichtbar. Die Arbeiten zeigen aber auch, was Chlor über die Jahre mit einem Schwimmbecken macht: Hinter den Fliesen ist das Material stellenweise so porös, dass es in der Hand wie Sand auseinander bröseln. Daher auch die umfangreichen Arbeiten. Wie von 2013 auf 2014 das Nichtschwimmerbecken, ist jetzt das andere Schwimmerbecken dran in der Hoffnung, über viele Jahrzehnte dort nicht wieder aktiv werden zu müssen.

Finanziert wird das Projekt durch Landesmittel, ein Darlehen der Stadt Iserlohn und Eigenmittel des Schwimmvereins Iserlohn 1895. Der Fortschritt der Baumaßnahmen ist sehr vom Wetter abhängig. Je nach Temperatur und Nieder-



**Ralf Brinkschulte (li.) und Peter Zimmermann freuen sich, dass es bei der Sanierung des Heidebads losgeht. Sie suchen noch finanzielle Unterstützung.**

KEVIN KRETZLER

schlag können die Fliesenarbeiten nicht stattfinden. Deswegen ist Tempo gefragt, denn Mitte bis Ende Juni kommenden Jahres soll alles fertig sein, wenn das Heidebad 100. Geburtstag feiert. Da am 12. Mai bereits Eröffnung der Badesaison sein wird, müssen die Badegäste in der Zwischenzeit auf das zweite Becken verzichten. Aber das Warten soll sich lohnen.

Denn im Rahmen der Sanierung wird auch eine „Wasserballstartvorrichtung“, auch „water polo ball re-

lease“ genannt, eingebaut. Das Schwimmbecken ist eines der wenigen Becken in Deutschland mit den Maßen eines Wasserballfeldes und bundesligatauglicher Ausstattung.

„Wir wollen besser werden als andere. Wir hatten schon die A-Nationalmannschaft hier und die war begeistert. Das wird hier im nächsten Jahr ein absolutes Erlebnis für die Wasserballer“, schwärmt der I 95-Vorsitzende Peter Zimmermann.

Der Verein hofft darauf, die Belastung für die Maßnahmen so gering

wie möglich halten zu können. Dafür können Freunde und Unterstützer einen Beitrag leisten, indem sie eine Fliese kaufen. Diese wird dann mit Logo, Foto oder Namen versehen und im Eingangsbereich aufgehängt. Jede Fliese kostet für fünf Jahre zehn Euro pro Monat oder als Einmalzahlung 600 Euro. Der I 95 freut sich, dass inzwischen bereits 19 Fliesen verkauft sind und hofft auf weitere Beteiligung von Industrie, Handwerk, Handel und Privatpersonen.